

Ben Vater Die Mut zur Wendel

Ein Junge namens Simon geht in die Klasse 7b. Er war zuvor an einer anderen Schule. Nun ist er am Friedrich-Ebert-Gymnasium FEG. Simon hatte einen guten Eindruck von der Schule und freute sich auf den ersten Schultag in der neuen Klasse.

Heute ist der große Tag gekommen. Simon hat seinen ersten Schultag in der Klasse 7b. Er freute sich schon auf die Klasse. Simon wurde von der Klassenlehrerin Frau Stein herzlich empfangen. Er stellte sich vor seiner neuen Klasse vor. Die Schüler aus der 7b hörten gespannt zu. Simon verbrachte seinen ersten Tag neben Timo. Timo war nett wie sich Simon dachte. Sie unterhielten sich und beschloßen, dass Timo Simon die Schule zeigte. Es war ein schöner erster Tag für Simon, denn er hat sofort einen neuen Freund gefunden, Timo.

Die erste Woche war ebenfalls toll. Doch als Simon nach dem Wochenende wieder in die Schule kam, mobbten ihn die Jungs aus seiner Klasse. Alle bis auf Timo, er bemerkte dies gar nicht. Die Mobber mobbten ihn wegen seiner Figur und Neuling der Klasse. Simon wurde traurig. Er musste sich vertneifen zu Weinen. Simon erzählte niemandem, dass er gemobbt wird. Selbst nicht Timo. Doch zwei Wochen später suchte Timo das Gespräch.

„Simon?“, begann Timon das Gespräch. Sie standen auf dem Pausenhof und die Pause fing gerade an. „Ja. Was ist denn?“, fragte Simon.

„Du verhältst dich in letzter Zeit sehr merkwürdig. Was hast du denn?“, erkundigte sich Timo. Simon fragte: „Wie meinst du das?“

„Na, du redst nicht viel, siehst traurig aus und schaust die Jungs böse an. Irgendetwas muss doch vorgefallen sein. Oder?“, erklärte Timo.

„Ja, das hast recht. Ich werde ständig gemobbt. Ich wollte mit niemandem darüber reden“, ergänzte Simon. „Von wem denn? Von den Jungs?“, wollte Timo wissen.

Simon erwiderte nur ein Nicken. „Das ist nicht sehr schön. Wir müssen mit Frau Stein darüber sprechen“, entschied Timo. Wie geplant gingen sie zu ihrer Klassenlehrerin.

Frau Stein begrüßte sie: „Hallo Timo. Hallo Simon. Was ist denn?“ Sie erzählten

von den Mobbern, was Simon alles in sich hineingefressen hat und wie traurig er war. Frau Stein erhob ihre Stimme:

„Ok, ich werde mit den Jungs mal sprechen und wenn sie dich weiter mobben, komm wieder zu mir. Ich bin immer ansprechbar.“

Simon, du hast das Richtige gemacht. Man muss Mut haben und mit anderen darüber reden.“

„Vielen Dank Frau Stein“ bedankte sich Simon. Er war wieder glücklich. Simon wurde nicht mehr gemobbt und er gewöhnte sich an die Klasse z.B. Er und Timo sind die besten Freunde.